

Betrifft: „Die Päpstin Johanna“ von Emmanuel D. Rhodis
292 Seiten, Ganzleinen RM 4.80

Und sie hat doch gelebt!

Johanna nämlich, die rätselvolle Frau, deren phantastischen Aufstieg zur Päpstin uns Emmanuel Rhodis in seinem sprühenden Buche erzählt. Es wirkt wie ein paradoxer Scherz: protestantische Schriftsteller waren es, von denen die Zweifel ausgingen, daß eine Päpstin Johanna jemals gelebt habe, – und katholische Quellen sind es, aus denen die Zeugnisse für ihre geschichtliche Existenz geflossen sind, vor allem die zeitgenössischen Belege. Das geistreiche, von überlegener Ironie glitzernde Buch stützt sich auf alle erreichbaren Dokumente. In der meisterlichen, amüsanten Darstellung tritt jene seltsame Zeit aus ihrem Dunkel, und mit ihr wird die schöne und kluge „grande dame des 9. Jahrhunderts“, selbst wenn sie in Wirklichkeit ihr abenteuerliches Leben nicht gelebt und es nicht in Sünden beschlossen hätte, uns glaubhaft als lebendiger Ausdruck und Typus ihres Jahrhunderts. Der Leser steht völlig im Bann dieser glänzenden Schilderung, – wie der durchschlagende Erfolg des Buches beweist.

Nachdem die erste Auflage innerhalb von 14 Tagen nach Erscheinen vergriffen war, wird soeben die Neuauflage ausgeliefert, die durch Vorausbestellungen bereits wieder nahezu vergriffen ist. Der wirkungsvolle, fünffarbige Schutzumschlag macht Ihnen den Verkauf aus dem Fenster leicht. Richten Sie darum jetzt ein
Sonderfenster ein!



Brünnen-Verlag/Willi Bischoff/Berlin